LA BUVETTE®

Der Spezialist für Tränketechnik

NEWS Nr.26 • DEZEMBER 2014

VORWORT

Dank hoher Besucherzahlen bei den jüngsten Viehzuchtmessen (wie u. a. bei der SPACE in Rennes (internationale Zuchtmesse), dem Sommet de l'Élevage (Zuchtgipfel) in Clermont-Ferrand, der EuroTier in Hannover...) sowie bei der unumgänglichen Salon du Cheval (Pferdemesse) in Paris, wird das Jahr mit geselligen Treffen und interessanten Fachgesprächen, sowohl mit den Züchtern als auch mit unseren Händlern, abgeschlossen.

Dass viele unter ihnen wieder zuversichtlich in die Zukunft blicken und Projekte angehen, an die sie sich bisher nicht herangetraut haben, ist als positives Zeichen zu werten.

Dieses starke Interesse der Besucher für unsere Lösungen, die wir als Spezialist für Tränketechnik anbieten, bestärkt uns darin, das Jahr 2015 positiv anzugehen. Wir werden ermutigt, unsere Anstrengungen fortzuführen, um weiterhin neue leistungsstarke und innovative Produkte zu entwickeln. Dabei setzen wir auf unser Praxis-Knowhow und auf unsere Fähigkeit, die Entwicklungen der Zuchttechniken intensiv zu verfolgen.

Ich würde mich sehr freuen, Sie bald im Februar auf der SIMA (internationale Landwirtschaftsmesse in Paris) zu treffen und wünsche Ihnen bis dahin frohe Festtage und viel Spaß beim Lesen.

Mit besten Grüßen

Jean-Philippe BOUSQUET
Präsident

„INNOVATION: DAS MARKENZEICHEN DES UNTERNEHMENS"

Jedes Jahr bringt LA BUVETTE® ungefähr zehn neue Produkte auf den Markt. Diese Kreativität ist das Ergebnis einer Investitionspolitik in Forschung und Entwicklung, die schon seit sehr vielen Jahren im Unternehmen eingeführt wurde. Vincent Cardot, der F&E-Leiter des Unternehmens verrät uns etwas mehr.

Ist das Engagement in Forschungsarbeit ein neuer Ansatz für LA BUVETTE®?
Nein, die Investitionspolitik von LA BUVETTE® hat schon immer viel Wert auf Entwicklungsarbeit gelegt. Jedes Jahr investieren wir 4,5 % unseres Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Im Vergleich zu anderen Unternehmen aus der Branche ist das eine beachtliche Summe. Innovation ist unser Markenzeichen. Das wird durch unsere Mitbewerber sowie durch unsere Kunden anerkannt und jedes Jahr bringen wir ungefähr zehn neue Produkte auf den Markt.

Könnten Sie einige Beispiele nennen?
Zu den großen Innovationen, die neulich durch LA BUVETTE® auf den Markt gebracht wurden, gehören die Kipptränken, die 1,50 und 2,30 m langen Modelle mit großem Wasserabfluss oder auch das Sortiment an Tränken mit Edelstahl-Wanne und Polyethylen-Sockel. Diese Material-Kombination verbindet Lebensmittelechtheit mit leichter Reinigung, Ergonomie, Design-Auswahl sowie einfachem Frostschutz. Zu erwähnen ist auch unsere neue Fußwanne mit Kotgitter, die eine effiziente Hufenbehandlung bei gleichzeitiger Desinfektionsmitteleinsparung ermöglicht. Zu guter Letzt haben wir in diesem Jahr auch Einzeltränken mit einer Schale aus rotationsgeformtem Polyethylen, die direkt in ihrem Metallvollschutz aus verzinktem Stahl integriert ist, auf den Markt gebracht.

Wie funktioniert Ihre Abteilung?
Das F&E-Team besteht aus mehreren Personen. Dazu gehören die Projektleiter Ingenieurbüro, die die Produkte entwerfen und zeichnen, ein Prototypenentwickler, der die Prototypen erstellt, sie testet und Laborversuche durchführt sowie Personen, die im Vorfeld die Bedarfe der Züchter erkennen bzw. diese antizipieren und die Pflichtenhefte der neuen Produkte erstellen. Bei der Gestaltung eines neuen Produkts bestimmen drei Hauptziele unser Tun. Die Arbeitsbedingungen der Züchter verbessern, die Produkte noch besser den Tierbedarfen anpassen und die Auswirkungen auf die Umwelt verringern, u. a. bezüglich des Wasserverbrauchs, z. B. dank den anti-klecker Rändern.

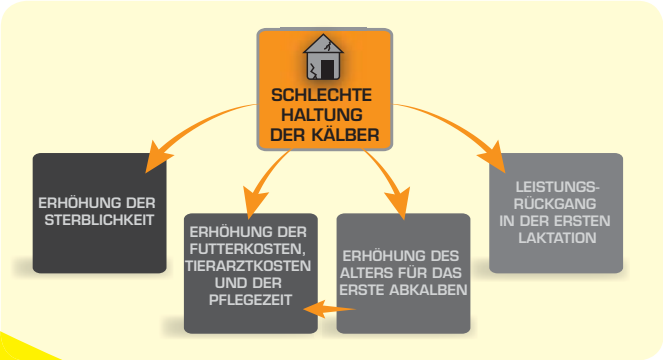
WELCHE REGELN SIND BEI DER UNTERBRINGUNG DER KÄLBER IN DEN ERSTEN

Ein erfolgreicher Start ins Leben der Kälber gewährleistet den Nachwuchs der Herde. Aus diesem Grund sind die ersten Monate ihres Lebens entscheidend. Zwar haben die meisten Zuchtstationen ein recht gutes Verständnis von Hygiene- und Fütterungspraktiken, dennoch wurde die Bedeutung der Bedingungen für die Haltung bisher nicht ausreichend berücksichtigt, obwohl die Schaffung guter Umgebungsbedingungen für die Kälber ein entscheidender Faktor für ihre Gesundheit und ihr Wachstum sind.

Eine Feststellung: eine hohe Sterblichkeit

Die Sterblichkeit junger Kälber ist ein Problem, mit dem alle Milchviehbetriebe sowohl in Europa als auch in den USA und in ähnlichen Verhältnissen konfrontiert sind (Brickell et al., 2009; Svensson et al., 2006). Eine in Frankreich durchgeführte Studie hat gezeigt, dass das Sterblichkeitsrisiko von weniger als einen Monat alten Kälbern bei 10,2 % liegt, wobei sich fast sieben von zehn Todesfällen innerhalb der ersten 48 Stunden ereignen. Das Risiko sinkt mit dem Alter. Zwischen einem und zwei Monaten liegt das Sterblichkeitsrisiko bei 1,3 %, während sich das Sterblichkeitsrisiko von zwei bis sechs Monate alten Kälbern auf 2,3 % erhöht (Perrin u. a., 2011).

Die Sterblichkeit bis zum Absetzen (außer Todesfälle während des Kalbens) ist häufig auf Atemwegs- und Durchfallerkrankungen zurückzuführen. Neugeborene Kälber haben eine begrenzte Resistenz gegenüber Krankheiten, was darauf zurückzuführen ist, dass sie über nahezu keine zirkulierenden Antikörper verfügen, die in der Lage sind, Krankheitserreger zu zerstören. In den ersten Stunden nach ihrer Geburt müssen Kälber die Kolostralmilch trinken, die die Antikörper für den Aufbau ihrer Immunität enthält. Eine schlechte Haltung wirkt sich aber negativ auf ihr Wachstum aus, was wiederum zusätzliche Kosten für den Züchter verursacht.



Durch die Einrichtung guter Zuchtbedingungen (Hygiene, Ernährung, Unterbringung) kann der Entstehung bzw. der Verbreitung der Krankheiten vorgebeugt und die Sterblichkeitsrate eingeschränkt werden (Jegou et al., 2006; Delafosse und Desvois, 2008). Die Umgebungsbedingungen sind insbesondere im Alter von 0-3 Wochen wichtig, wenn das Kalb besondere Aufmerksamkeit und spezielle Pflege benötigt. Gesunde und komfortable Haltungsbedingungen sind notwendig: die Fläche für jedes Tier, die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit sowie die Lüftung...

Erste Regel: die Kälber von den erwachsenen Tieren trennen

Die Erreger, die Krankheiten auslösen, werden oft durch Infektion zwischen Tieren übertragen. Aus diesem Grund sollten junge Kälber in den ersten Wochen ihres Lebens in einzelnen Kälberhütten gehalten werden.

Zweite Regel: die Umgebungstemperatur überwachen

Je nach Alter, ist die Temperaturempflindlichkeit des Kalbes unterschiedlich.

ALTER DES KALBES	GUT VERTRAGENE TEMPERATUREN
Jünger als 24 Stunden	0 °C bis 25 °C
Jünger als 3 Monate	-10 °C bis 30 °C
Älter als 3 Monate	-15 °C bis 35 °C

Neben niedrigen Temperaturen ist es noch entscheidender, plötzliche Temperaturschwankungen zu vermeiden, wobei die Schwankungen zwischen den Temperaturen am Tag und in der Nacht nicht mehr als 15 % betragen dürfen.

Auch die Temperatur der Milch, die verabreicht wird, ist zu überwachen, wobei 40 °C als optimal gelten. Wir empfehlen den Einsatz eines erhöhten Eimers und Saugers, um den Verschlussreflex der Ösophagusrinne und den Speichelfluss zu stimulieren.

Dritte Regel: Luftfeuchtigkeit vermeiden

Die Überwachung der Luftfeuchtigkeit ist äußerst wichtig. Es dürfen keine Spuren von Wasser an den Wänden der Kälberboxen oder Kälberhütten und Metallteilen vorhanden sein. Auch dürfen das Fell des Kalbes und die Streu nicht feucht sein. Die Milch sollte nicht im Aufwuchsort zubereitet werden, da dies zu einem starken Anstieg der Luftfeuchtigkeit führen kann.

MONATEN IHRES LEBENS EINZUHALTEN

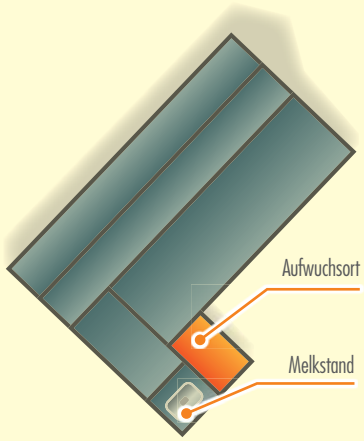
Vierte Regel: für eine gute Erneuerung der Raumluft sorgen

Die Luftgeschwindigkeit in Höhe der Kälber darf nicht mehr als 0,25 m/s betragen. Die Luftgeschwindigkeit lässt sich auf 1 m/s steigern, um hohe Temperaturen (über 25 °C) im Sommer zu senken.

Fünfte Regel: die Boxen am richtigen Ort aufstellen

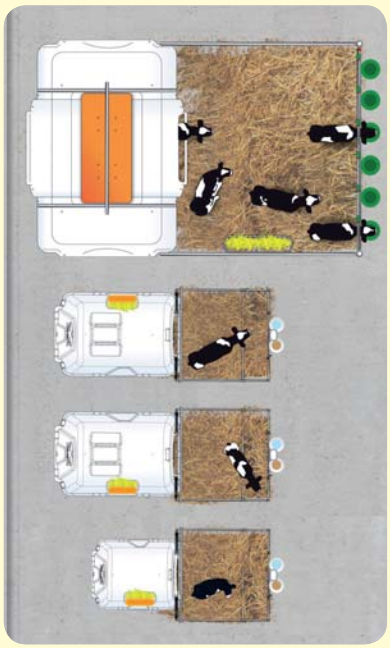
Um die Arbeit zu vereinfachen, ist es vorteilhaft, den Aufwuchsort in der Nähe des Melkstands und der Kälberboxen aufzustellen, allerdings muss für eine ausreichende Isolierung des Stalls der erwachsenen Tiere gesorgt werden, um die Risiken einer Übertragung von Infektionserregern zu verringern.

Bei halboffenen Gebäuden oder draußen aufgestellten Kälberhütten wird eine Ausrichtung nach Südosten empfohlen.



- Nähe zum Melkstand
- Sonnenbestrahlt vom Morgen an
- Schutz vor Regen durch die angrenzenden Gebäude.
- Schutz vor kalten Winden

Quelle: Capdeville & al. (2002)



- Gefälle von 3 % für den Ablauf von Urin
- Ausrichtung: von der vorherrschenden Windrichtung abgewandt und der Morgensonne zugewandt.
- Entlüftung auf die Witterungsbedingungen eingestellt.

LA BUVETTE®-LÖSUNGEN FÜR DIE UNTERBRINGUNG

BABY-STAR™: für Kälber zwischen 0 und 8 Wochen alt

Boxen aus doppelwandigem HDPE, Modulbauweise, lassen sich leicht nebeneinander oder hintereinander (Rücken an Rücken) zusammenbauen.

MINISTAR™: für Kälber zwischen 0 und 4 Wochen alt

MIDDLESTAR: für Kälber zwischen 0 und 8 Wochen alt

LOGISTAR™: für Kälber zwischen 0 und 8 Wochen alt

Hütten für 1 Kalb aus 100 % reinem Hart-Polyethylen und gegen UV behandelt.

Tor und kippbare Umzäunung erhältlich.

MEGASTAR™: für Kälber zwischen 2 und 6 Monaten alt

Großraumhütte für mehrere Kälber aus 100 % reinem Hart-Polyethylen und gegen UV behandelt.

EUROTIER-MESSE 2014: MEHR BESUCHER AUF DEM STAND, ALS 2012

Vom 11. bis 14. November haben, wie bereits vor zwei Jahren, viele deutsche Züchter den Messestand von LA BUVETTE® in Hannover besucht. In diesem Jahr kamen allerdings mehr Fachhändler als bisher auf einen Besuch vorbei.

Egal ob aus Deutschland oder aus anderen europäischen Ländern kommend, haben sich die Besucher darüber gefreut, ein verstärktes und strukturiertes LA BUVETTE®-Exportteam anzutreffen, das ihnen die neuen Produkte vorgestellt, ihre Fragen beantwortet und mit ihnen ihre Projektvorhaben besprochen hat. Zur Erinnerung, EuroTier ist eine der weltweit führenden Messen im Bereich Viehzucht. Sie findet alle zwei Jahre in Hannover statt.

EuroTier
Weltweit die Leitmesse für Tierhaltungs-Profis

UNSER NÄCHSTES TREFFEN

SIMA
SIMAGENA SIMAVIP

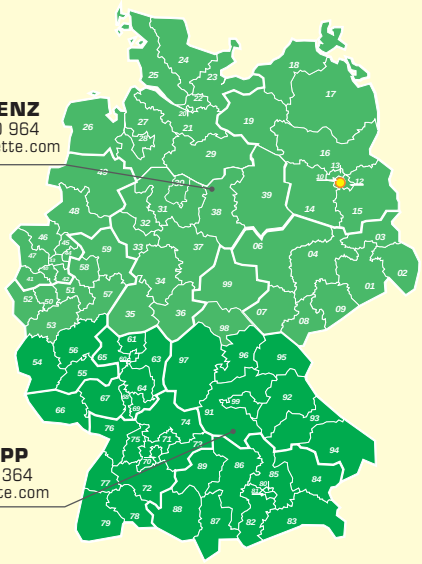
Halle 7 - Gang C - Stand Nr. 073

IHRE KONTAKTPERSONEN

Regional

Volker LORENZ
Tel. 0177/3410 964
v.lorenz@labuvette.com

Jürgen KNAPP
Tel. 0173/6611 364
j.knapp@labuvette.com



Hauptsitz

Sébastien MARC
Internationaler Verkaufsleiter
Tel. +33 681 532 644
s.marc@labuvette.com
Sprache:

Diana PREZIOSI
Verkaufsverwaltung
Tel. +33 324 52 37 23
d.preziosi@labuvette.fr
Sprache:

Cathy VANHOOREN
Vertriebsassistentin,
Tel. +33 324 52 37 20
c.vanhooren@labuvette.fr
Sprache:

Élodie COLLINET
Leiter Marketing und Kommunikation
Tel. +33 324 52 37 22
e.collinet@labuvette.fr
Sprache:

Didier CORNIQUET
Leiter Kundendienst
Tel. +33 324 52 37 27
d.corniquet@labuvette.fr
Sprache:

David BROSSE
Kaufmännisch-technischer
Tel. +33 324 52 37 21
d.brosse@labuvette.fr
Sprache:

hickory Crédits Photos : LA BUVETTE - J. Malleval

LA BUVETTE®
Der Spezialist für Tränketechnik

Rue Maurice Périn - Parc d'Activités Ardennes Emeraude - CS 50749 Tournes
08013 CHARLEVILLE-MÉZIÈRES Cedex (Frankreich)
Tel. +33 324 52 37 23 - Fax +33 324 52 37 24
Kundendienst +33 324 52 37 21 - Fax +33 324 52 37 24